

Zu Gunsten der **Lebenshilfe** und der **Tumor(e)HILFE Soltau**

Joseph Haydn

Die Schöpfung



Samstag, 3. November 2012
Soltau – St. Johanniskirche

Einführungsvortrag 17 Uhr · Konzertbeginn 18 Uhr



Wir bedanken uns ganz herzlich ...

... bei allen Mitwirkenden, Helfern und Sponsoren, die mit unterschiedlicher Unterstützung dazu beigetragen haben, dieses Benefizkonzert möglich zu machen.

*Mathias Hartmann
Kantor im Stadtkantorat der
St. Johannis- und Lutherkirche Soltau*

Joseph Haydn Die Schöpfung

*St. Johanniskirche, Soltau
Samstag, 3. November 2012, 18.00 Uhr*

Benefizkonzert des Stadtkantorats Soltau zu Gunsten
der Lebenshilfe und der Tumor(e)HILFE Soltau

Solisten

Hayat Chaoui – Sopran
Johannes Gaubitz – Tenor
Florian Roskopf – Bass



Choreinstudierung

Jan Sielermann

Leitung

Alexander Mottok

SW Soltau
Weinberg 46 · 29614 Soltau
Telefon (05191) 84-0
www.sw-soltau.de

BROCKMANN Pico BELLO
ARBEITSSCHUTZ
BERUFSKLEIDUNG
SICHERHEITSSCHUHE
REINIGUNGSMITTEL
BETRIEBSHYGIENE
Telefon 05191 3360

COHRS
ENTSORGUNG
Willinger Weg 3A · 29614 Soltau
Telefon (05191) 96850
www.cohrs-entsorgung.de

**Uwe Rieckmann
Elektromeister**
Planung und Installation von Elektro und EDV-Anlagen
Zum Ahlfener Flatt 9
29614 Soltau
Telefon 05191 - 4784
Telefax 05191 - 4764
Fachbetrieb im Vertrauenskreis Elektro NKE

FLIESEN-ENGELKE
MEISTERBETRIEB
Weddingen 12 · 29614 Soltau
Tel: 05191 12166 · Fax: 05191 18113
E-Mail: fliesen.engelke@t-online.de
◆ FLIESEN ◆ GRANIT UND NATURSTEIN
◆ PLATTEN ◆ FENSTERBÄNKE
◆ MOSAIK ◆ SCHWIMMBÄDER

Grewe
Haustechnik GmbH
Sanitär · Heizung · Lüftung · Komplettbäder · Regenerative Energien
Willinger Weg 11 · 29614 Soltau · Tel. 05191/3379
www.grewe-haustechnik.de

**röders
TEC**
Scheibenstraße 6 · 29614 Soltau
Telefon (05191) 60343
www.roeder.de

MÄNNERSACHE
Mode & Accessoires
für den Mann
Mitten in der Innenstadt
Marktstraße 24 · 29614 Soltau
Telefon (051 91) 1 26 62 · Telefax (051 91) 25 24

Medicus-Apotheke
im Ärztehaus
Andreas-Hagedorn-Str. 6 · 29614 Soltau · Waldroderstraße 9
Telefon 05191 12555 · Telefax 05191 12585
E-Mail: medicusapotheke@googlemail.com

**Volksbank
Lüneburger Heide eG**
Wilhelmstraße 1-3 · 29614 Soltau
Telefon 0800 0965-100
www.vblh.de

Industriepark Walsrode
August-Wolff-Straße 13 · D-29699 Bomlitz
Telefon: +49 51 61 44-2756
www.industriepark-walsrode.de

Buchhandlung Schütte
Schul- und Bürobedarf
Bertelsmann Club · Hermes-Annahmestelle
Poststraße 22/24 · 29614 Soltau
Telefon (0 51 91) 34 48 · Telefax (0 51 91) 25 65



**Bürgermeister
Wilhelm Ruhkopf**

„Musik verbindet“ – ein oft gehörter Spruch. Und das heutige Konzert findet ganz in diesem Sinne statt. Denn es verbindet die schöne Musik mit dem guten Zweck. Begünstigt werden der Pädiatrische Bereich der Lebenshilfe Soltau e.V. und die Tumor(e)HILFE Soltau e. V.

Und dann ist das Benefizkonzert natürlich auch ein Gewinn für Sie alle hier in der St. Johanniskirche in Soltau. Dass dieser Abend ein musikalischer Genuss werden wird, ist dem großen ehrenamtlichen Engagement der Musiker des Deutschen Orchester und des Deutschen Ärztechores mit Solisten und ihrem Dirigenten Alexander Mottok zu verdanken.

Das Engagement aller Initiatoren und Helfer verdient große Anerkennung und ich bin davon überzeugt, dass die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zu einem besonders klangvollen und erlebnisreichen Abend führt.

Ihnen allen wünsche ich einen unvergesslichen Abend und danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Wilhelm Ruhkopf

Joseph Haydn – Die Schöpfung

Zu Beginn war nichts – die mit „Chaos“ bezeichnete Ouvertüre von Haydns Schöpfung beschreibt in drastischer Tonsprache und mit einer großen leeren eröffnenden Oktave den Zustand der Welt vor ihrer eigentlichen Erschaffung. Die erste Tat des Schöpfers, nach der Erschaffung der irdischen Ursuppe samt dunklem Himmel, ist dann ein von Haydn komponierter Urknall in C-Dur: „Gott sprach: es werde Licht, und es ward Licht.“

Die strahlende Schönheit dieser musikalischen Erleuchtung prägt im weiteren Verlauf die gesamte Färbung der 1798 entstandenen „Schöpfung“. Haydn lässt die Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael erzählen, wie Gott zunächst Pflanzen, Gestirne, Tag und Nacht entstehen und dabei ebenfalls klangmalerisch wunderbar formuliert Sonne und Mond aufgehen lässt. Im zweiten Teil entstehen die Lebewesen, mit dem Menschen als Schluss- und Höhepunkt. Im dritten Teil lässt Haydn mit einem dreistimmigen Flötensatz (einem Anklang an die drei Knaben der wenige Jahre zuvor entstandenen „Zauberflöte“ Mozarts) Adam und Eva als Charaktere auftreten, durch das Paradies lustwandeln und frohe Liebesduette singen.

Der Text des Oratoriums entstammt nicht nur dem Buch Genesis des Alten Testaments, sondern auch dem epischen Gedicht „Paradise Lost“ von John Milton (1667) sowie den Psalmen. Die Musik steht in der Tradition der von Haydn sehr bewunderten Oratorien von Georg Friedrich Händel, weist jedoch in ihrer Gestaltungsvielfalt deutlich über diese, in Teilen (Ouvertüre!) sogar deutlich über die musikalische Gewohnheit seiner eigenen Zeit hinaus.

Dass die „Schöpfung“ im Konzertsaal (1799 im „Alten Burgtheater“ in Wien) und nicht in einer Kirche uraufgeführt wurde, ist kein Zufall. Das Werk ist trotz seiner zumindest augenscheinlich religiösen Grundausrichtung viel stärker vom Staunen und Bewundern der Schöpfung selbst als von der Anbetung des Schöpfers geprägt. Die humanistisch-pantheistische Weltsicht des Haydn-Freundes und Schöpfungs-Libretto-Zusammenstellers Gottfried van Swieten (1733–1803), in dessen Auftrag auch die Mozart-Fassung von Händels „Messias“ entstand, prägt den Ausdruck des Werkes in erheblichem Maße. So endet die Schöpfung bei Haydn noch vor dem Sündenfall des Menschen – er belässt es bei einer abschließenden prophetischen Mahnung und Warnung des Erzengels Uriel vor der menschlichen Überheblichkeit, bevor der Chor zum finalen Lob „des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit“ anheben darf. So ist Haydns Werk zwar kein pantheistisches Manifest, aber in seiner beinahe kindlichen Freude an der Schönheit von allem was existiert auch und gerade in der heutigen Zeit ein hochaktuelles Werk.

Alexander Mottok

DIE SCHÖPFUNG

ERSTER TEIL – Nr. 1 Einleitung Die Vorstellung des Chaos · Rezitativ mit Chor

RAPHAEL Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer, und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

CHOR Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

URIEL Und Gott sah das Licht, daß es gut war, und Gott schied das Licht von der Finsternis.

Nr. 2 Arie mit Chor

URIEL Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten: Der erste Tag entstand. Verwirrung weicht und Ordnung keimt empor. Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.

CHOR Verzweigung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.

Nr. 3 Rezitativ

RAPHAEL Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober dem Firmament waren, und es ward so. Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen und allverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

Nr. 4 Chor mit Sopransolo

GABRIEL Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar, und laut tönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

CHOR Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

Nr. 5 Rezitativ

RAPHAEL Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land „Erde“ und die Sammlung der Wasser nannte er „Meer“; und Gott sah, daß es gut war.

Nr. 6 Arie

RAPHAEL Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer. Hügel und Felsen erscheinen, der Berge Gipfel steigt empor. Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme, leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

Nr. 7 Rezitativ

GABRIEL Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde; und es ward so.

Nr. 8 Arie

GABRIEL Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar. Den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sproßt den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich, den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Nr. 9 Rezitativ

URIEL Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

Nr. 10 Chor

CHOR Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier, laßt euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott, denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht!

Nr. 11 Rezitativ

URIEL Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben, und es seien diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre. Er machte die Sterne gleichfalls.

Nr. 12 Rezitativ

URIEL In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf. Ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten Himmelsraum ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold. Und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, seine Macht ausrufend also:

Nr. 13 Chor mit Soli

CHOR Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

CHOR Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd:

CHOR Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

ZWEITER TEIL – Nr. 14 Rezitativ

GABRIEL Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

Nr. 15 Arie

GABRIEL Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz und teilet die Luft im schnellsten Fluge zur Sonne hin. Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied, und Liebe girt das zarte Taubenpaar. Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süße Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt ihr reizender Gesang.

Nr. 16 Rezitativ

RAPHAEL Und Gott schuf große Walfische und ein jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt, und Gott segnete sie, sprechend: Seid fruchtbar alle, mehret euch, Bewohner der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste! Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe! Seid fruchtbar, wachset, mehret euch, erfreuet euch in eurem Gott!

Nr. 17 Rezitativ

RAPHAEL Und die Engel rührten ihre unsterblichen Harfen und sangen die Wunder des fünften Tags.

Nr. 18 Terzett

GABRIEL In holder Anmut stehn, mit jungem Grün geschmückt, die wogigten Hügel da. Aus ihren Adern quillt in fließendem Kristall der kühlende Bach hervor.

URIEL In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar. Den bunten Federglanz erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL Das helle Naß durchblitzt der Fisch und windet sich im steten Gewühl umher. Vom tiefsten Meeresgrund wälzet sich Leviathan auf schäumender Well' empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl? Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

Nr. 19 Chor mit Soli

CHOR Der Herr ist groß in seiner Macht und ewig bleibt sein Ruhm.

Nr. 20 Rezitativ

RAPHAEL Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art: Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

Nr. 21 Rezitativ

RAPHAEL Gleich öffnet sich der Erde Schoß und sie gebiert auf Gottes Wort Geschöpfe jeder Art, in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schießt der gelenkige Tiger empor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Roß. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

Nr. 22 Arie

RAPHAEL Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, das Wasser schwellt der Fische Gewimmel, den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar sehn, des Herren Güte preisen soll.

Nr. 23 Rezitativ

URIEL Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

Nr. 24 Arie

URIEL Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch, ein Mann und König der Natur. Die breit gewölbt' erhabne Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn. Und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen Busen schmieget sich für ihn, aus ihm geformt, die Gattin, hold und anmutsvoll. In froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

Nr. 25 Rezitativ

RAPHAEL Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut. Und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang:

Nr. 26 Chor

CHOR Vollendet ist das große Werk, der Schöpfer sieht's und freut sich. Auch unsre Freud' erschalle laut, des Herren Lob sei unser Lied!

Nr. 27 Terzett

GABRIEL, URIEL Zu dir, o Herr, blickt alles auf. Um Speise fleht dich alles an. Du öffnest deine Hand, gesättigt werden sie.

RAPHAEL Du wendest ab dein Angesicht, da bebet alles und erstarrt. Du nimmst den Odem weg, in Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL Den Odem hauchst du wieder aus und neues Leben sproßt hervor. Verjüngt ist die Gestalt der Erd' an Reiz und Kraft.

Nr. 28 Chor

CHOR Vollendet ist das große Werk, des Herren Lob sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen, denn er allein ist hoch erhaben! Alleluja! Alleluja!

DRITTER TEIL

Nr. 29 Orchestereinleitung und Rezitativ

URIEL Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen Klang, der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt des heißen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob; lasst unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied.

Nr. 30 Duett mit Chor

EVA und ADAM Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll. Die Welt, so groß, so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

CHOR Gesegnet sei des Herren Macht, sein Lob erschall' in Ewigkeit.

ADAM Der Sterne hellster, o wie schön verkündest du den Tag! Wie schmückst du ihn, o Sonne du, des Weltalls Seel' und Aug'!

CHOR Macht kund auf eurer weiten Bahn des Herren Macht und seinen Ruhm!

EVA Und du, der Nächte Zierd' und Trost, und all das strahlend' Heer verbreitet überall sein Lob in euerm Chorgesang.

ADAM Ihr Elemente, deren Kraft stets neue Formen zeugt, ihr Dünst' und Nebel, die der Wind versammelt und vertreibt:

EVA, ADAM und CHOR Lobsinget alle Gott, dem Herrn, groß wie sein Nam' ist seine Macht.

EVA Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'! Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht Ihm euern Wohlgeruch!

ADAM Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die niedrig kriecht, ihr, deren Flug die Luft durchschneid't, und ihr im tiefen Naß:

EVA, ADAM und CHOR Ihr Tiere, preiset alle Gott! Ihn lobe, was nur Odem hat!

EVA und ADAM Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', ihr Zeugen unsres Danks. Ertönen sollt ihr früh und spät von unserm Lobgesang.

CHOR Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt, dich beten Erd' und Himmel an, wir preisen dich in Ewigkeit!

Nr. 31 Rezitativ

ADAM Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer haben wir gedankt. Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt weckt neue Freud' in unsrer Brust, zeigt Wunder überall. Erkennen sollst du dann, welch unaussprechlich Glück der Herr uns zugedacht. Ihn preisen immerdar, Ihm weihen Herz und Sinn. Komm, folge mir, ich leite dich.

EVA O du, für den ich ward, mein Schirm, mein Schild, mein All! Dein Will' ist mir Gesetz. So hat's der Herr bestimmt, und dir gehorchen bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

Nr. 32 Duett

ADAM Holde Gattin, dir zur Seite fließen sanft die Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne, keine Sorge trübet sie.

EVA Teurer Gatte, dir zur Seite, schwimmt in Freuden mir das Herz. Dir gewidmet ist mein Leben, deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM Der tauende Morgen, o wie ermuntert er!

EVA Die Kühle des Abends, o wie erquicket sie!

ADAM Wie labend ist der runden Früchte Saft!

EVA Wie reizend ist der Blumen süßer Duft!

EVA und ADAM Doch ohne dich, was wäre mir –

ADAM der Morgentau,

EVA der Abendhauch,

ADAM der Früchte Saft,

EVA der Blumen Duft.

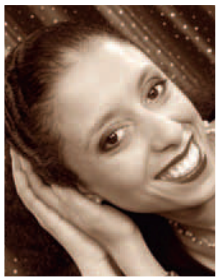
EVA und ADAM Mit dir erhöht sich jede Freude, mit dir genieß ich doppelt sie, mit dir ist Seligkeit das Leben, dir sei es ganz geweiht!

Nr. 33 Rezitativ

URIEL O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht verführt, noch mehr zu wünschen als ihr habt, und mehr zu wissen als ihr sollt!

Nr. 34 Schlußchor mit Soli

CHOR Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm alle seine Werke! Lasst zu Ehren seines Namens Lob im Wettgesang erschallen! Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit! Amen!



Hayat Chaoui, Sopran

Hayat Chaoui, Tochter marokkanischer Einwanderer, schloss ihr Gesangsstudium 2010 in Köln mit dem Konzertexamen bei Prof. Barbara Schlick ab. Als Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands gewann sie bereits vorher erste Preise bei Jugend Musiziert und den 2. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2010. Besonders im Oratorienbereich ist Hayat Chaoui rege tätig, wobei ein Hauptaugenmerk auf der Interpretation Alter Musik liegt.

Daneben ist sie seit 2008 ständiger Gast bei der international tätigen Jazz-Formation Ufermann. 2008 gründete Hayat Chaoui das Salonensemble O là là, mit dem sie in Wuppertal und Umgebung erfolgreich konzertiert. Auftritte im europäischen Ausland ergänzen ihre Konzerttätigkeit. Sie hat an der Hochschule für Tanz und Musik Köln einen Lehrauftrag inne und unterrichtet dieses Jahr als Gastdozentin in Südtirol und Venezuela.



Johannes Gaubitz, Tenor

Der Tenor Johannes Gaubitz begann bereits im Alter von 8 Jahren seine musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor, mit dem er internationale Konzertreisen erlebte. Anschließend begann er ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Freiburg i. Br. bei Prof. Dorothea Wirtz, das er an der Musikhochschule Lübeck als Privatstudent bei Prof. Matthias Goerne mit Auszeichnung abschloß.

Neben seiner Konzert-Tätigkeit im Oratorienfach gilt sein besonderes Interesse dem Kunstlied. Daher absolvierte er einen Masterstudiengang für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Burkhard Kehring. Darüber hinaus erhielt er in diesem Bereich wichtige musikalische Impulse von Robert Holl, Hartmut Höll, Mitsuko Shirai, Axel Bauni, Alexander Schmalcz, Eric Schneider sowie Matthias Goerne.

Johannes Gaubitz debütierte 2008 am Staatstheater Braunschweig. Im Jahre 2010 war er Preisträger des internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg.



Florian Roskopp, Bass

Florian Roskopp studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik Rheinland-Pfalz. Es folgte zunächst ein Diplom-Studium im Fach Gesang bei Prof. Thomas Dewald, bevor er im Jahre 2009 sein Gesangsstudium mit dem Konzertexamen bei Prof. Claudia Eder erfolgreich abschließen konnte. Zurzeit wird er von Hans-Christoph Begemann betreut. Zahlreiche Meisterkurse im Lied- und Opernfach u. a. bei O. Brown, C. Reid, U. Bästlein, R. Piernay und C. Spencer ergänzen seine Ausbildung. In der Spielzeit 2011/12 ist er am Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt in der Partie des Papageno aus Mozarts Zauberflöte engagiert. Florian Roskopp ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes, Preisträger der Kammeroper Schloss Rheinsberg und Preisträger beim Gesangswettbewerb „Concorso Internazionale Musica Sacra“ in Rom. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Gesang an der Universität Kassel inne. Seine Operntätigkeit wird durch regelmäßige Liederabende und zahlreiche Konzerte mit geistlicher und weltlicher Oratorienmusik ergänzt.

Deutscher Ärztechor

Der Deutsche Ärztechor hat seine Wurzeln im Deutschen Ärzteorchester. Er wurde aus dem Wunsch heraus gegründet, auch große Oratorien für Chor und Orchester mit Medizinern aufführen zu können.

Gemeinsam mit dem Deutschen Ärzteorchester kam der Chor erstmalig im Dezember 2007 zusammen, um auf der Nordseeinsel Amrum J. S. Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten 1–3 einzustudieren und anschließend aufzuführen. Der große Erfolg, über den auch im Deutschen Ärzteblatt berichtet wurde, ermutigte zur Fortsetzung im Jahr 2008 mit den Kantaten 4–6 des Weihnachtsoratoriums.

In den Folgejahren wurden mit dem Deutschen Requiem von Brahms in Stade und Hamburgs Hauptkirche St. Petri sowie mit Mozarts Requiem in Norddorf/Amrum und Westerland/Sylt weitere Konzerte gemeinsam mit dem Deutschen Ärzteorchester aufgeführt. Im vergangenen Jahr führte der Deutsche Ärztechor gemeinsam mit dem Bayerischen Ärzteorchester das Verdi-Requiem in Bayreuth, Bamberg, im Herkulesaal der Münchener Residenz und in Landau sowie mit dem Deutschen Ärzteorchester Georg Friedrich Händels Messias in Koblenz und Oberwesel auf.

Seine erste Auslandstournee unternahm der Deutsche Ärztechor im April dieses Jahres in die norditalienischen Städte Lomello, Venedig, Parma, Mantua und Mailand und führte gemeinsam mit einem Kammerorchester das Deutsche Requiem von J. Brahms auf.

Für 2013 stehen J. S. Bachs Johannes-Passion in Vallendar und Neuwied sowie das Te Deum von Berlioz und die Cäcilienmesse von Gounod in Ulm und Tübingen auf dem Programm.

Die Konzerte des Deutschen Ärztechores sind in aller Regel Benefizveranstaltungen – der Erlös dient einem guten Zweck. Um einen möglichst hohen Benefizerlös zu erwirtschaften, tragen die Chorsänger ihre Reise- und Aufenthaltskosten für diese musikalischen Aktivitäten selbst und leisten zudem einen finanziellen Beitrag für ihre Teilnahme. Unterstützt werden Medizinstudenten ohne eigene Einkünfte.

Inzwischen besteht der Chor aus über 300 sangesbegeisterten und sangeserfahrenen Ärztinnen und Ärzten, Studierenden der Medizin sowie Angehörigen weiterer medizinischer und medizinverwandter Tätigkeitsfelder aus allen Teilen Deutschlands. Weitere Informationen sind auf der Website www.aerztechor.de zu finden.



Jan Sielemann, Chöreinstudierung

Jan Sielemann studierte an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Hans Gebhard und Matthias Janz Schulmusik mit dem Schwerpunkt Chorleitung. Er schloss dieses Studium 1996 mit Auszeichnung ab. Er studierte außerdem Traversflöte bei Laurence Dean an der Folkwang-Hochschule Essen und Latein an der Universität Hamburg. Nach dem zweiten Staatsexamen am Studienseminar Lüneburg ist er dort seit 2001 als Lehrer an der Herderschule tätig und maßgeblich für den Chor-AG Schwerpunkt dieses Gymnasiums verantwortlich.

Darüber hinaus ist er Gründer und Leiter des Kammerchores „Total Vokal“ und als Continuospieler Mitglied des Ensembles „Fiori Concertati“ (Wilhelmshaven). Bei den gemeinsamen Projekten mit dem Deutschen Ärzteorchester hat er seit der Gründung des Deutschen Ärztechores die Aufgabe der Chöreinstudierung übernommen.

Liste der Teilnehmer
aus Datenschutzgründen
entfernt

Deutsches Ärzteorchester

Das Deutsche Ärzteorchester wurde 1989 von Dr. med. Dieter Pöller, Arzt für Allgemeinmedizin und Dirigent, in München ins Leben gerufen. Bereits kurz nach dem Fall der Mauer fand ein Konzert des nunmehr gesamtdeutschen Orchesters im Berliner Konzerthaus statt. In der Zwischenzeit hat das Orchester erfolgreich in vielen Städten der Bundesrepublik konzertiert, darunter in München (Philharmonie), Hamburg (Laelszhalle) und Stuttgart (Liederhalle). 2004 übergab Dr. Pöller den Taktstock an seinen Nachfolger Alexander Mottok aus Hamburg, der seitdem das Orchester leitet.

Die Besetzung des Orchesters entspricht einem vollen Sinfonieorchester. Momentan gehören dem Orchester 139 Mitglieder an. Es sind überwiegend Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, Angehörige von medizinassoziierten Berufen (wie Apotheker oder Krankenschwestern) und Medizinstudenten. Viele der Orchestermitglieder verfügen zusätzlich zur medizinischen über eine professionelle musikalische Ausbildung.

Seit 2006 liegt der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich der Benefizkonzerte, deren Abschluss zumeist eine von Alexander Mottok eigens komponierte Zugabe bildet. Viele der (durchweg ehrenamtlich musizierenden) Ärzte verstehen die musikalische Arbeit als Gegenpol zum täglichen Umgang mit Krankheit in Klinik oder Praxis.

Das Orchester kommt drei- bis viermal pro Jahr zu mehrtägigen intensiven Arbeitsphasen zusammen, die jeweils mit einem oder mehreren Konzerten enden. Daneben finden zahlreiche kammermusikalische Aktivitäten statt. Das Deutsche Ärzteorchester finanziert sich aus Mitglieds- und Seminarbeiträgen sowie über Sponsoren und Förderer. Im Sommer 2007 wurde ein Förderverein ins Leben gerufen. Die Kosten für Anreise und Unterbringung tragen die musizierenden Ärzte selbst, Medizinstudenten werden finanziell unterstützt. Weitere Informationen sind auf der Website www.aerzteorchester.de zu finden.



Alexander Mottok, Leitung

1972 in Kiel geboren studierte er Dirigieren bei Erich Wächter, Thomas Lang und Ernst R. Barthel und Violine bei Christiane Edinger. 1995 gründete er das Collegium Musicum Lübeck, ein professionelles Ensemble aus freiberuflichen Musikern und ausgewählten Hochschulstudenten. Dies leitet er bis heute wechselweise als Dirigent und Konzertmeister.

Seit 1999 ist Alexander Mottok als freiberuflicher Dirigent tätig. Neben mehreren Uraufführungen hat er zahlreiche seltene Werke, wie u.a. das Kammerkonzert von Alban Berg, zur Aufführung gebracht. Assistententätigkeiten und Gastdirigate führten ihn unter anderem zum Haydn-Orchester Hamburg und zur Oldenburger Kammermusik. Seit 2007 dirigiert er regelmäßig Produktionen am Bremer Musical-Theater, unter anderem als Leiter der „Circus Roncalli meets Klassik“-Projekte.

In zahlreichen CD- und DVD-Einspielungen (u.a. für EMI Classics) musizierte er mit Künstlern wie dem Flamenco-Gitarristen Gerardo Nuñez und dem Jazz-Cellisten Friedrich Paravicini. Unter seinen klassischen Konzertpartnern finden sich Solisten wie Christiane Edinger, James Tocco, Veronika Eberle und Daniel Röhm. Seit 1999 ist er Chefdirigent des Stader Kammerorchesters, seit 2004 Leiter des Deutschen Ärzteorchesters und seit 2007 Dirigent des unter seiner Regie gegründeten Deutschen Ärztechores. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent ist Mottok als Violinist tätig, mit verschiedenen Kammermusik-Ensembles und als Solist konzertierte er unter anderem in Frankreich und in den USA.

Liste der Teilnehmer aus Datenschutzgründen entfernt

Der Deutsche Ärztechor und das Deutsche Ärzteorchester nehmen gerne weitere Mitwirkende auf.

Wenn Sie über Chorerfahrung verfügen, singbegeistert und Medizinerin/Mediziner sind, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Geschäftsstelle des Deutschen Ärztechores, Herr Dr. med. Klaus Eckardt,
Heiligenbergstraße 24, 68163 Mannheim, Tel. 0621-8109401, kontakt@aerztechor.de

Wenn Sie über eine fundierte Ausbildung an einem Instrument verfügen, langjährige Orchestererfahrung haben sowie Medizinerin/Mediziner sind, so zögern Sie nicht, Kontakt aufzunehmen: Sekretariat des Deutschen Ärzteorchesters, Frau Christa Schmolke,
Bajuwarenstraße 141, 818125 München, 089-426313, sekretariat@aerzteorchester.de

Die Lebenshilfe Soltau e.V. unterstützt und begleitet als Elternverein seit 1958 Menschen mit und ohne Behinderungen und deren Familien im nördlichen Heidekreis.

Aus dem Grundsatzprogramm der Lebenshilfe:

- ▶ Die Lebenshilfe sichert Menschenrechte
- ▶ Die Lebenshilfe verwirklicht Teilhabe
- ▶ Die Lebenshilfe gestaltet das Zusammenleben in einer Gesellschaft für Alle

Über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in der Lebenshilfe Soltau e.V. für mehr als 300 Menschen mit und ohne Behinderungen.

Die Angebote reichen von Beratungen und ambulanten Hilfen über vorschulische und schulische Einrichtungen bis zu vollstationären Wohn- und Betreuungseinrichtungen.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht der gesellschaftliche Auftrag: „Eine Gesellschaft für Alle“. Deshalb ist jede Begegnung und jede Unterstützung ein wichtiger Beitrag für das ganze Gemeinwesen in der Region.

Lebenshilfe Soltau e.V. · Celler Straße 167 · 29614 Soltau
Telefon (051 91) 9856-01 · www.lebenshilfe-soltau.de



Die Tumor(e)HILFE ist ein im Jahr 2005 gegründeter, gemeinnütziger Verein, in dem sich Krebspatienten und deren Angehörige mit gesunden Menschen zusammengeschlossen haben. Ein Ziel des Vereins ist es, ständige psychosoziale Beratung durch eine beim Verein beschäftigte Sozialarbeiterin zu bieten, die für Einzelgespräche zur Verfügung steht, und den Krebspatienten auch hilft, ihre berechtigten Ansprüche gegenüber den Krankenkassen durchzusetzen. Ein weiteres Ziel liegt darin, die begrenzten Rehabilitationsmaßnahmen für Krebspatienten dauerhaft fortzusetzen, um den Krebskranken und deren Angehörigen den Umgang mit ihrer Krankheit zu erleichtern und wieder zu Lebensqualität zu verhelfen.

Dafür betreibt der Verein zahlreiche Gruppen für Malen, Tanzen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Joggen, Sport nach Krebs, Bewegung nach Brustkrebs, große und kleine Gesprächskreise, eine Gruppe der Kehlkopflösen.

Obendrein bietet der Verein Freizeitveranstaltungen und Vortragsabende an, vorwiegend mit medizinischen Themen.

Der feste Treffpunkt des Vereins ist in angemieteten Räumen in der Scheibenstraße 23. Betroffene und gesunde Menschen sind Mitglieder im Verein. Die Betroffenen können alle Angebote nutzen, auch wenn sie keine Mitglieder sind. Die Tumor(e)HILFE finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

TumoreHILFE e.V. · Oeningerg Weg 30 · 29614 Soltau
Telefon (051 91) 6023451 · www.tumorehilfe.de